Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 9: Industriebauten = Bâtiments de l'industrie = Factories

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

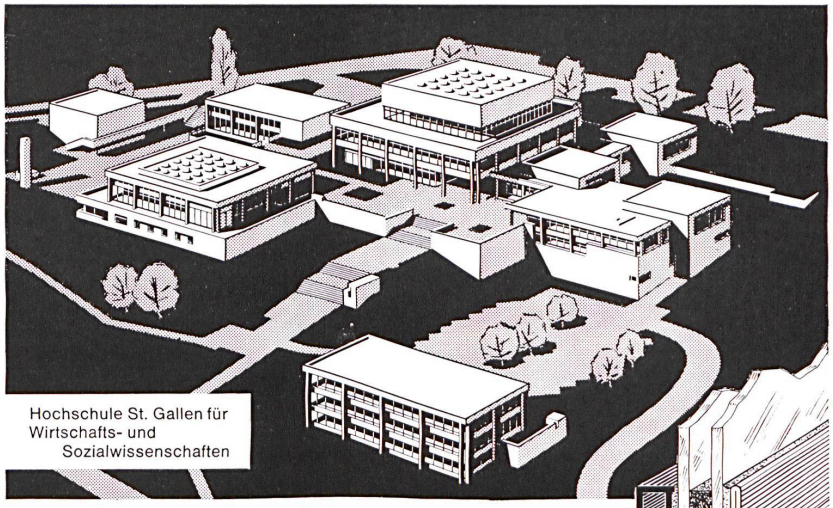
Modernes Bauen

klare Fassaden

und lichte Innenräume

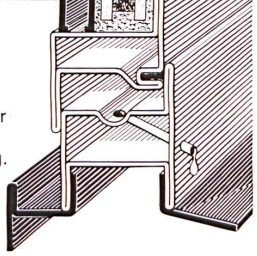
mit JANSEN-

Profilstahlrohren



Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Architekten Förderer + Otto + Zwimpfer, Basel



Ohne Lärm und dicht schliessen Fenster und Türen aus JANSEN-Profilstahlrohren mit der alterungsbeständigen Kunststoff-Lippendichtung.

JANSEN

JANSEN & Co. AG, Oberriet SG Stahlröhren- und Sauerstoffwerke Kunststoffwerk Tel. 071 / 7 82 44 Telex Nr. 57159

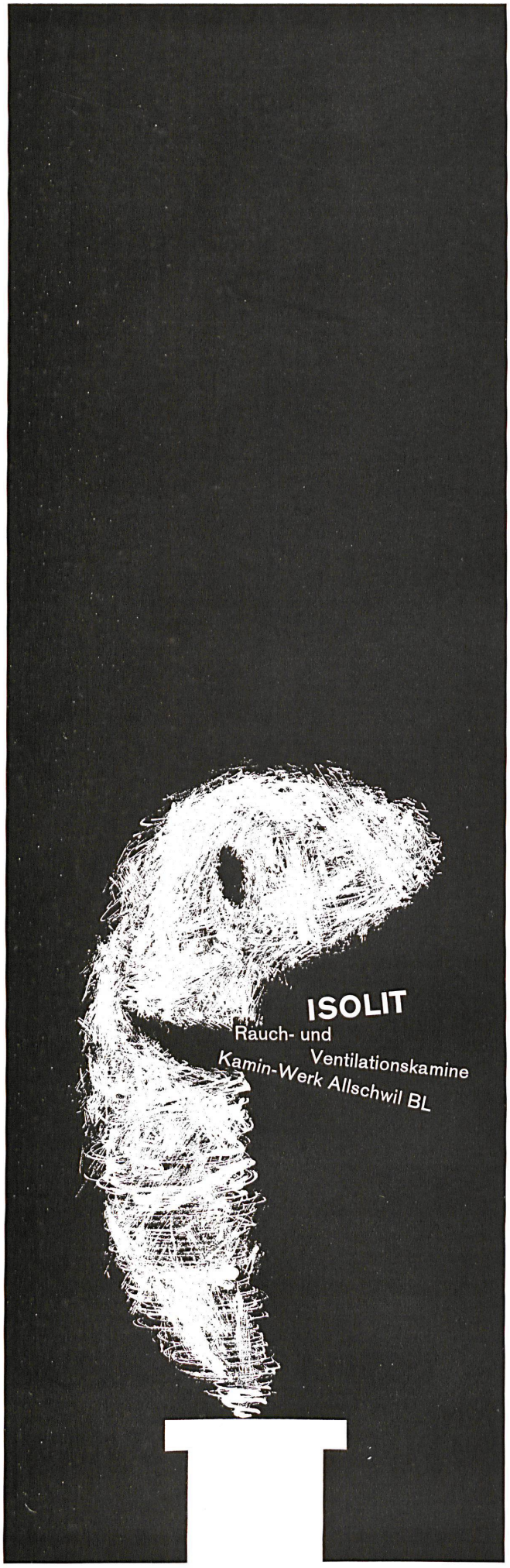
Leather by **Connolly**

Wir haben uns spezialisiert für die Verarbeitung von **echt Leder** auf Polstermöbel

Polstermöbel und Matratzen Uster GmbH., Uster, Tel. 051/87 44 71
87 44 72

Meubles Rembourrés et Matelas S. à r. l. Uster

Upholsteries and Mattresses Uster Ltd.



Interesses in den letzten 100 Jahren, haben in unserem Sprachgebrauch trotz allen Rettungsversuchen vorübergehend die Aufgabe der Architektur oder des Architekten aus seinem notwendigen produktiven Zusammenhang herausgenommen. Wir sagen nicht nur Bauen, sondern industrialisiertes Bauen. Ich betrachte dies für eine notwendige, aber nur zeit- und situationsgebundene Beschreibung der Architektur und damit des Bauens. Denn der Architekt sollte längst erkannt haben, daß die wirksamen Mittel zur Produktion von Bauwerken die Industrien mit ihren Fabriken, Maschinen, Fertigungsverfahren und ihren entsprechenden Materialien und Materialformen sind und er in jedem Fall Mitglied dieser Bauindustrie ist. Gesetze in vielen Ländern verhindern dieses Bewußtsein und seine Konsequenzen, nämlich selbst als Teil der Bauindustrie zu wirken oder wenigstens eine enge Zusammenarbeit mit der Industrie einzugehen.

Wir müssen unsere Stellung innerhalb der Bauindustrie wieder voll einnehmen aus zwei Gründen: um unsere Arbeit fruchtbar zu machen und um die Leistungen der Industrien, die sich mit Bauen beschäftigen, zu verbessern und zu steigern. Unsere Aufgabe ist also keineswegs die eines einzelnen, dessen Handlungen nur Konsequenzen für ihn und wenige sonst in sich tragen. Die außerordentliche wirtschaftliche und soziale Bedeutung aller Bauaufgaben macht diese Aufgabe für uns zu einem verantwortungsvollen Geschäft. Wir sollten nicht arbeiten, ohne uns dessen bewußt zu sein.

Produktivität als moralische Aufgabe

Die Grundregel der industriellen Produktion heißt Produktivität. Produktivität in der Erfüllung der Bedürfnisse der Benutzer der industriellen Gesellschaft, ich meine dabei alle Bedürfnisse, nicht nur seine physischen, sondern auch seine psychischen. Produktivität in der Verwirklichung dieser Aufgaben durch die Materialien und Verarbeitungsmethoden der Industrie. Produktivität unseres Denkens und Handelns als Planer und Konstrukteure durch die Anwendung und Weiterentwicklung von Wissenschaften und Methoden. Die Formel scheint grob, einfach und banal ohne die alten, hohen Aufgaben der Architekturgeschichte, aber Monumente zu bauen ist eine der geringsten Aufgaben unserer Zeit. Die Denkmäler unserer Zeit sind die anonymen, zahllosen, endlosen, unermüdlichen und objektiven Leistungen unserer Werkzeuge und damit unseres Geistes. Die Produktivität war das Grundinteresse aller Erfindungen, die den Hintergrund für die großartigen Entwicklungen der Industrien unserer Gesellschaft bilden.

Die Situation der Bauindustrie in den einzelnen Ländern und ihre Bewertung nach diesem Maßstab zeigt sehr verschiedene Bilder, häufig aber, daß diese Industrie, die am wenigsten entwickelt ist, trotz hoher Produktion aber geringe Produktivität aufweist, im Verhältnis zu anderen Industriezweigen. Der Grund liegt in vielem, vor allem auch in ihrer Geschichte, die bei unseren modernen Industrien erst gestern und heute begonnen hat, dort aber weit zurückreicht.

Die Beurteilung des Leistungsstandes der Bauindustrie, der Stand der Bautechnik, der Baupolitik und unsere Stellung in dieser Bauindustrie sollte als eine Grundlage zur Bestimmung unserer Arbeit betrachtet werden. Diese Auffassung möchte ich versuchen, nicht durch ideologische oder moralische Standpunkte zu bestärken, sondern durch einen Vergleich mit dem Stand der Technik, in dem wir stehen, zu beschreiben. Daraus können wir unseren Platz und eine sichere Orientierung unserer Aufgabe, unserer Arbeitsweise und Resultate finden. Die Art, wie der Architekt, den ich beschreibe, arbeiten soll, ist also jeweils von einer Analyse der Bauindustrie zeitlich, örtlich und auf die entscheidende Aufgabe bezogen abhängig. Die Situation wird also für den Architekten in den verschiedenen Ländern verschieden sein. Wir wollen aber hier vor allem die Situationen in entwickelten Ländern mit hoher Industrialisierung betrachten.

Unsere Verantwortung ist durch die wachsende Bedeutung der an uns gestellten Aufgaben gewachsen. Die Aufgaben sind sehr viel komplizierter und vielgestaltiger geworden. Allein das notwendige Wissen, alle Möglichkeiten und Anforderungen gerecht zu vergleichen und zu entwickeln, hat einen Umfang erreicht, der über die Fähigkeit und Kapazität des einzelnen hinausgeht. Vergleichen wir die Zahl der Fachrichtungen in den technischen oder geisteswissenschaftlichen Disziplinen und die Art ihrer Abschlußdiplome: eine unübersehbare Fülle von Spezialisten. Die Entwicklung des Bauens hatte uns als einzelne ebenso nur noch ein Thema als überschaubar und zu handhaben überlassen, die formal-ästhetische Aufgabe in ihrer Beziehung zu den übrigen Disziplinen, die aber alle auch auf die Gestaltung des Bauwerks einwirken. Das Erfordernis, diesen Gestaltungsprozeß produktiv, das heißt richtig und nutzenbringend, durchzuführen, verlangt vom Architekten, der Fähigkeiten zu breiter, vielseitiger Einsicht und ebensolchem Denken besitzen könnte, diese Fähigkeiten zu trainieren, um als Mitglied dieses neuen, produktiven Bauteams aller Teilnehmer der Bauindustrie bei der Gestaltung einer Architektur als Prozeß und Resultat industrialisierten Bauens mitzuwirken. Seine Stellung erfährt dadurch eine Veränderung. Im Vergleich zur traditionellen Aufgabe des Architekten verläßt er seinen einzigartigen Platz und tritt als Koordinator des Bauteams ein. Seine Arbeitsweise ändert sich: Das Bauwerk als einzelner Sonderfall, mit dem Anspruch, die Architektur unserer Zeit darzustellen, weicht dem Bausystem als objektive, fast fehlerlose Regel zur Lösung vielfältiger verschiedener Aufgaben und Bauwerke.

Architektur – ein Weltproblem

Die Architektur heute ist ein Weltproblem. Wie erkennen wir dieses Problem? Wie lautet unsere Aufgabe heute? Ist die Lösung: Industrialisiert bauen?

Die Architektur, das Bauen, ist ein zusammenhängender Prozeß. Er kann beschrieben werden durch seine Teilnehmer, ihre Arbeitsweisen, ihre Regeln und Gesetze und den Stand der Technik.